

zwischen den Kollektiven zu fördern und die Wettbewerbsatmosphäre durch eine qualitativ bessere öffentliche Führung und Auswertung des Wettbewerbs weiterzuentwickeln. Unsere Parteileitung wird darauf einwirken, und das ist meines Erachtens das Wichtigste, daß die Leninschen Prinzipien zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs konsequent eingehalten werden und der Wettbewerb durch die Gewerkschaft und die staatlichen Leiter straff geführt wird.

Frage: Die Direktive fordert, die Potenzen der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften und die Aktivität der Neuerer planmäßig auf die Lösung von Rationalisierungsaufgaben zu orientieren. Wie steht es damit bei euch?

Antwort: Auch bei der sozialistischen Rationalisierung spielt der Wettbewerb eine besondere Rolle. Aus der Bedeutung, die der sozialistischen Rationalisierung im Entwurf der Direktive für die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität beigemessen wird, ergibt sich, daß die schöpferische Wettbewerbsinitiative der Werktätigen dabei eine große Rolle spielt. Wir gehen davon aus, daß die sozialistische Rationalisierung ein objektives Erfordernis ist, bei der es nicht allein um die rationelle Gestaltung der gesellschaftlichen Arbeit geht, sondern um die Entwicklung, der Masseninitiative, vor allem der Neuerer und eng verbunden sein muß mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen. Nur auf diesem Wege wird es gelingen, wichtige Maßnahmen der Rationalisierung auch in unserem Werk schnell und wirkungsvoll mit hohem Nutzeffekt durchzusetzen.

Im Entwurf der Direktive wird zum Ausdruck gebracht, daß durch die sozialistische Rationalisierung eine hohe Effektivität und Produk-

tivität zu erreichen ist, wenn die Erfahrungen der Bestarbeiter, der Neuerer und Rationalisatoren und der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften gut genutzt werden. Effektivität und Produktivität heißt für unser Kombinat, kostengünstigste Produktion von Maschinen und Anlagen mit hohem Gebrauchswert für die Anwender des In- und Auslandes, Steigerung der Guß- und Schmiedestückproduktion, um bestehende Disproportionen zwischen Finalproduzenten und Zulieferindustrie mit überwinden zu helfen, heißt auch, weitere Steigerung der Konsumgüterproduktion in unserem Werk in Quantität und Qualität. Kampf um höhere Effektivität und Produktivität heißt nicht zuletzt, die sozialistische Rationalisierung mit der konsequenten Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation und der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen eng zu verbinden.

Frage: Aus der Forderung der Direktive nach höherer Effektivität und Produktivität ergibt sich auch für die Werktätigen in der Forschung und Entwicklung eine große Verantwortung. Wie werden sich in diesen Bereichen die Genossen mit dieser Frage beschäftigen und sie mit ihren Kollegen diskutieren?

Antwort: Ich möchte bei der Beantwortung dieser Frage von der Rolle unseres Kombinates im Rahmen der Volkswirtschaft der DDR ausgehen. Unser Werk und darüber hinaus das gesamte Kombinat ist vor allem Produzent von Produktionsmitteln. Vor unserem gesamten Werkkollektiv steht die Aufgabe, Maschinen und Anlagen zu entwickeln und zu produzieren, die in der Anwenderindustrie der DDR und des Auslandes, besonders bei unseren Freunden in der Sowjetunion, einen hohen ökonomischen

gen zu beraten, hat die Industriekreisleitung im VEB Gaskombinat Schwarze Pumpe begonnen, die Auswertung zu organisieren. Wir sehen unsere Aufgabe vor allen Dingen darin, den Werktätigen begreiflich zu machen, daß die im Entwurf der Direktive gestellte Hauptaufgabe zur weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes nur

möglich ist, wenn jeder einzelne seinen Beitrag zur weiteren Intensivierung und zur Erhöhung der Effektivität der Produktion leistet. Dabei ist die sozialistische Rationalisierung eine erst-rangige politische Aufgabe von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Davon ausgehend, haben wir die spezifischen Aufgaben, die sich für unser Kombinat und für die einzelnen Kollektive ergeben, abgeleitet.

Das Sekretariat betrachtet es als sein wichtigstes Anliegen, zu-

nächst das Studium des Entwurfes zu organisieren. Dabei werden Formen der kollektiven Durcharbeitung angewandt.

Zur Auswertung der Materialien organisieren wir Problemdiskussionen und Seminare mit den Parteisekretären, mit den Mitarbeitern der Kreisleitung, mit den Beauftragten und leitenden Funktionären der Wirtschaft und der Massenorganisationen. In den Leitungen der Grundorganisationen und APO werden Problemdiskussionen, Seminare und Aus-

DER LESEER HAT DAS WORT